
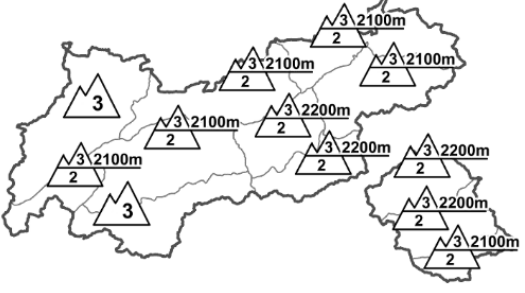
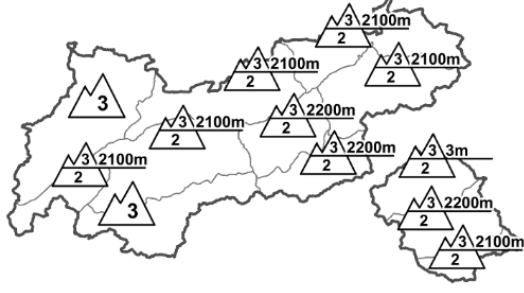





| | | | | |
|--|------------------------------|---|------------------------------|---|
| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.01.2005 07:30 VORMITTAG | | Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.01.2005 07:30 NACHMITTAG | | Tendenz für morgen  gleichbleibend |
|  | |  | | |
| WAS? - Problem | WO? - Gefahrenstellen | WAS? - Problem | WO? - Gefahrenstellen | Allg. Stufe Tirol  |

GEFAHRENMUSTER (GM):

Neue Tribschneeansammlungen durch kräftigen NW-Wind

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im Arberg und Außerfern herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Dort konnte sich die durch Regeneinfluss in tieferen Lagen durchnässte Schneedecke trotz des Temperaturabfalls noch nicht überall entsprechend stabilisieren. Speziell auf steilen Grashängen können dort noch Gleitschneelawinen abgehen. Hochalpin haben sich hingegen neue Tribschneeansammlungen gebildet, die besonders in Kammnähe bereits durch geringe Zusatzbelastung, also z.B. auch durch einen einzelnen Schneeschuhgeher ausgelöst werden können. Im übrigen Tirol ist die Lawinengefahr höhenabhängig: Oberhalb etwa 2100m herrscht erhebliche Gefahr, darunter mäßige Gefahr. Aufpassen heißt es unverändert auf eingewehrte Steilhänge sowie kammnahes Gelände aller Expositionen, wobei die Schneedecke in den Expositionen W über N bis O generell am stör anfälligsten ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in der Silvretta-Samnaun, im Arlberggebiet und Außerfern, den Nordalpen sowie den Kitzbüheler mit 20 bis 30cm am meisten Neuschneezuwachs gegeben. Im restlichen Nordtirol sowie den Osttiroler Tauern waren es hingegen meist um 10cm. Begleitet war der Neuschneefall von kräftigem Windeinfluss aus nördlicher Richtung. Dadurch bildeten sich hochalpin neue, auch umfangreichere Tribschneeansammlungen. In tieferen Lagen wirkt sich der markante Temperaturabfall in den niederschlagsärmeren Regionen stabilisierend auf die während des gestrigen Tages durchfeuchtete Schneedecke aus. Unverändert ist der Schneedeckenaufbau vor allem in hochalpinen Hängen der Exposition W über N bis O, in flacheren Gebieten auch in südlichen Hangrichtungen durch ein sehr locker aufgebautes und somit stör anfälliges Schneedeckenfundament charakterisiert.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mit der stürmischen Nordwestströmung gelangt heute Montag feuchte und kalte Luft nach Nordtirol. Morgen Dienstag vorübergehend Zwischenhocheinfluss. Winterlich: Die Sicht ist beeinträchtigt durch Wolken und Nebel und es gibt aber nur in den Kitzbüheler Alpen und den Tauern nennenswerten Neuschnee. Dazu ist es teilweise stürmisch und ziemlich kalt. In den Dolomiten viel Sonne. Temperatur in 2000m -8 Grad, in 3000m -14 Grad. Kräftiger, in Kammnähe teilweise stürmischer Nordwestwind.

TENDENZ

Neue Tribschneeansammlungen im Hochgebirge

Patrick Nairz